

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160376 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Green</b> Zuname		<b>John</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Margos Spuren</b> Titel Reihe ---a ISBN			ID: 1616160376 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Oetinger Edition</b> Verlag			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Adoleszenzroman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>05.11.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>4260-173-78157-1</b>			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Freundschaft</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Quentin ist seit der ersten Begegnung mit Margo in diese unsterblich verliebt, aber er hat keine Chance, an das von allen begehrte und immer im Mittelpunkt stehende Mädchen heranzukommen. Als sie ihn eines Abends auf einen Rachezug mitnimmt, wittert er eine Chance.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte wird von Quentin, genannt Q, erzählt und beginnt mit einer Rückblende in seine Kindheit. Während Q völlig angepasst an die Regeln und Sitten der High Society Orlandos ist, reißt Margo immer wieder aus, bricht alle Normen und Wertvorstellungen. Konsequenzen gibt es für sie nicht. Der eigentliche Plot startet wenige Wochen vor dem Abschluss der High School, zentrales Gesprächsthema ist der bevorstehende Abschlussball. Q hat keine Lust, dorthin zu gehen, weil ihm die Partnerin - die eigentlich Margo sein sollte - fehlt. Sein Freund Ben ist noch auf der Suche nach einer Partnerin, er gibt sich zuversichtlich, weil alle Mädchen an ihm interessiert seien und er auf genügend sexuelle Erfahrungen zurückgreifen könne. Q und Radar, der dritte im Bunde, wissen, dass Ben blufft. Radar ist mit Angela seit langer Zeit zusammen, dennoch hat auch diese Beziehung den Anschein einer eher platonischen Liebe. Die Jungen haben klare Pläne, was ihre Zukunft angeht - jeder will studieren, die Colleges liegen bereits fest. Margo ist Gesprächsthema der ganzen Schule, sie wird von allen wegen ihrer Exzentrik und Extravaganz bewundert, sie kann es sich sowohl in Bezug auf ihre Finanzen als auch in Bezug auf ihre Verehrer leisten, wählerisch und gleichzeitig überheblich zu sein. Dieses Recht gewährt sie aber nur sich, nicht ihren Partnern. Daher übt sie eine furchtbare Rache an denen, die ihr nicht mitgeteilt haben, dass sie von ihrem Freund betrogen wird. Als Handlanger der Nemesis hat sie sich Q ausgesucht, bei dem sie eines Nachts auftaucht und ihn auf ihren Rachezug mitschleppt. Q wirft Recht und Ordnung beiseite, um endlich Margo seine Liebe beweisen zu können. Nach ihrer Nachtaktion schöpft er Hoffnung, dass es auf beiden Seiten ‚gefunkt‘ hat. Selbstverständlich werden Ben und Radar in sein süßes Geheimnis eingeweiht. Doch zu Q's Enttäuschung scheint Margo nach dieser Nacht wie vom Erdboden verschluckt. Er beginnt, ihre Worte der letzten Nacht zu rekonstruieren und als ‚Zeichen‘ zu interpretieren, wie er Margo finden kann. Er riskiert alles, selbst seinen Abschluss und den Abschlussball, indem er sich auf die Suche begibt. Doch er ist nicht allein, sondern kann auf die Unterstützung seiner Freunde bauen, die - genauso wie er - bis dato noch nie irgendetwas Verbotenes getan haben. Ein abenteuerlicher Prozess beginnt, der sie zu einem Ziel und zu einer Erkenntnis führt, dank derer sie bereit sind, ihr Rolle als Erwachsene nicht nur anzunehmen, sondern auch zu meistern. Die Gestalt und der Werdegang des Q erinnert an die Parzival-Sage, in der der ‚tunbe Tor‘ erst nach und nach seine eigentliche Bestimmung erfährt und Abenteuer bestehen muss, weil er dann nicht die notwendige Frage gestellt hat, als es wichtig war. Die sexuellen Fantasien der drei Jungen beschränken sich auf verbale Aufschneiderei, sie können, abgesehen von Radar, bei keinem Mädchen landen, weil sie zum einen immer im Dreierpack auftauchen, zum anderen uncool und streberhaft sind. Bereits nach den ersten Szenen ahnt der Betrachter, wie die Geschichte ausgehen wird. Daher fehlt - von einigen künstlich wirkenden ‚spannenden‘ Momenten die Geschichte vorhersehbar und dahinplätschernd. Zurück bleibt der fahle Geschmack, dass man sich mit entsprechendem finanziellen Polster alles erlauben kann. Die Gestalt der Margo, die von Q als ‚Wunder‘ bezeichnet wird, wirkt wie die Verkörperung der Hybris - sie benutzt Q und andere für ihre Zwecke, kann mit Niederlagen und Verlusten nicht umgehen und heizt durch ihr Untertauchen den Mythos, der sich um sie rankt. noch mehr an. Daher klingen ihre Worte. dass sie auf der Suche nach ihrem Ich sei. unlaublich würdig.

... kann, aber wenn die Eltern hingegen nicht, dass sie der Sache nach nicht tun, eingeschränkt.

Möglicherweise trifft die Qualität der filmischen Umsetzung nicht die der literarischen Vorlage, aber für mich stellt sich die Frage nach dessen Botschaft. Der Film ist ab 6 Jahren freigegeben, für diese Altersgruppe passt er überhaupt nicht, weil das Geplänkel der Jungen sich vielfach um Sex dreht und es auch einige Szenen in dieser Hinsicht gibt. Auch thematisch lässt er sich nur einer älteren Zuschauergruppe zuordnen, bleibt aber, wie bereits erwähnt, sowohl in seiner Spannung als auch in seiner Aussage oberflächlich und flach. Daher finde ich ihn nur eingeschränkt empfehlenswert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 25163273
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rose</b> Zuname			<b>Barbara</b> Vorname	
ID: 1625163273			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Ishida, Naeko</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Die Feenschule: Zauber im Purpurwald</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Die Feenschule</b> Reihe			Schlagwörter: <b>Feen</b>	
---a ISBN		79 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
<b>Oetinger-Media</b> Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
<b>Audio-CD / Hörbuch /</b> Medienart/Ausführung		Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<b>Gelesen von Astrid Kohrs</b>			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Die kleine Blumenfee Rosalie hat Geburtstag. Endlich ist sie sieben und endlich darf auch sie in die Blütenwaldschule. Dort lernt sie die Nebelfee Nikki kennen und erfährt, was wahre Freundschaft bedeutet. Träumerisch, spannend und lebendig gelesen von Astrid Kohr wird dieses Hörbuch kleine Mädchen verzaubern.

**Beurteilungstext**  
 Die Blumenfee Rosalie hat Geburtstag. Das ist etwas ganz besonderes, denn kleine Feen dürfen endlich in die Schule, wenn sie sieben Jahre alt werden. Nachdem Rosalie einen herrlichen Morgen bei ihren Eltern auf der Blumenwiese erlebt hat, verabschiedet sie sich von ihnen und ihrem besten Freund, dem Trolljungen Jokkel. Zum Abschied hat er ein ganz besonderes Geschenk für die kleine Fee: eine Trollpfeife. Gerührt, aber ohne genau zu wissen, was es damit auf sich hat, steckt sie diese ein und klettert in die Kutsche der Blütenwaldschule. Neugierig und aufgeregt erreicht sie das Internat und lernt dort die zurückhaltende Nebelfee Nikki kennen. Mit Nikki teilt sie sich ein Zimmer, doch eigentlich findet Rosalie die Nebelfee recht langweilig. Einfältig macht sie sich auf die Suche nach ihrer alten Freundin Melissa. Sie ist schon länger an der Schule, mit ihr möchte Rosalie ins Zimmer. Doch Melissa hat darauf gar keine Lust, im Gegenteil. Sie bezeichnet Rosalie als Babyfee und zeigt ihr deutlich, dass sie mit ihr nichts zu tun haben will. Traurig und verletzt zieht sich Rosalie zu den anderen Erstklässlern zurück und beschließt, es allen zu zeigen: nachts fliegt sie einfach davon, um den versteckten Feenbriefkasten zu finden. Dorthin gelangen die Wunschbriefe der Menschenkinder und nur erfahrende Schüler der Blütenwaldschule dürfen die Post holen. Doch in ihrer Wut fliegt Rosalie einfach drauf los und verirrt sich im Purpurwald. Nikki folgt ihr und beide geraten in die Fänge einer sehr ungehobelten Koboldbande. Zum Glück erinnert sich Rosalie an Jokkels Trollpfeife und als sie in die Pfeife bläst, eilt ihr der Trolljunge zu Hilfe. Er befreit die beiden Feen und Rosalie begreift endlich, dass sie in der kleinen Nebelfee Nikki und Jokkel gute Freunde hat, auf die sie sich immer verlassen kann und so kehren die beiden Feen glücklich in die Blütenwaldschule zurück. Die Geschichte um Rosalie, ihre Freunde und die Blütenwaldschule wird von Astrid Kohrs gelesen. Dabei schafft es die Erzählerin jedem einzelnen Charakter eine derart individuelle Stimmlage zu geben, dass man meint, wirklich verschiedene Personen sprechen zu hören. Obwohl die Geschichte stellenweise richtig spannend erzählt wird, beginnt die kleine ZuhörerIn nie Angst zu empfinden. Lediglich Neugier, wie es die kleine Fee schaffen wird, aus der einen oder anderen verzwickten Lage heraus zu finden. Oetinger Audio ist mit der Feenschule von Barbara Rose eine fantastische Hörspielproduktion gelungen, die durch die einzigartige Stimme und Erzählweise von Astrid Kuhr verträumt, spannend und lebendig zugleich ist.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 25163274
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rose</b> Zuname			<b>Barbara</b> Vorname	
ID: 1625163274			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ishida, Naeko</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Die Feenschule: Die magische Wunschpost</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
---a ISBN			77 Seitenzahl	
Oetinger-Media Verlag			Hamburg Ort	
2016 Jahr			9,99 Preis (EURO)	
Audio-CD / Hörbuch / Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Gelesen von <b>Atrid Kohrs</b>			Zentraldatei:	
Verlag Datum			_____	

**Inhaltsangabe**

Nach wunderschönen Ferien bei ihren Eltern machen sich die Blumenfee Rosalie und ihre Freundin, die Nebelfee Nikki, erwartungsvoll auf den Weg zurück in die Blütenwaldschule. Aufgeregt erfahren sie, dass sie schon bald die Wunschpost der Menschenkinder aus dem Feenbriefkasten holen und beantworten dürfen. Dieses Hörbuch wird gelesen von Astrid Kohrs und verzaubert durch eine einzigartige Erzählweise.

**Beurteilungstext**

Nach wunderschönen Ferien auf der Blumenwiese bei ihren Eltern kehren die Blumenfee Rosalie und die Nebelfee Nikki in die Blütenwaldschule zurück. Beide sind total aufgeregt, denn endlich werden sie das Geheimnis ihrer Fluglinge erfahren und die werden das erste Mal Wunschpost holen dürfen. Als es endlich soweit ist, fliegen die beiden Freundin aufgeregt schnatternd zum Feenbriefkasten. Als letzte erhalten auch sie Wunschpost und machen sich schwer beladen auf den Weg zurück zur Blütenwaldschule. Doch unterwegs verlieren sie den Brief und müssen auf der Kicherblumenwiese notlanden, um die Wunschpost zu suchen. Doch das ist gefährlich und die beiden Feen beschleicht ein sehr ungutes Gefühl. Und dann verfängt sich Nikki wirklich in einem der Blubberlöcher. Verzweifelt rufen die kleinen Feen um Hilfe und tatsächlich, die Kicherblumenwiese ist das zu Hause vieler kleiner Bewohner. Alle zusammen helfen den Feen, ihren Brief wieder zu finden und als das Blubberloch Nikki endlich wieder frei gibt, machen sich die beiden Feen mit Hilfe ihrer Fluglinge auf den Heimweg ins Internat.

Die zweite Geschichte um Rosalie und ihre Freundin Nikki wird ebenso wie das erste Abenteuer der kleinen Feen träumerisch von Astrid Kohrs gelesen. Dabei schafft es die Erzählerin erneut, jedem einzelnen Charakter eine derart individuelle Stimmlage zu geben, dass man meint, wirklich verschiedene Personen sprechen zu hören. Die Geschichte um Rosalie, Nikki und die Kirchenblumenwiese ist verträumt und voller Ideen und jede kleine ZuhörerIn wird verückt lauschen, die Augen schließen und beinahe den Duft der bunten Blume wahrnehmen. Oetinger Audio ist auch mit dem zweiten Band der Feenschule von Barbara Rose eine fantastische Hörspielproduktion gelungen, die durch die einzigartige Stimme und Erzählweise von Astrid Kuhr verträumt, spannend und lebendig zugleich ist.